

Rede von Dieter Keller bei der Demonstration und Kundgebung laut gegen rechte Gewalt
Schorndorf 25.02.2012

Liebe Antifaschistinnen und Antifaschisten, liebe Anwesende,

ich möchte meine Ausführungen für ein Verbot der NPD beginnen mit der ganzseitigen Schlagzeile auf der Titelseite der Dresdener Morgenpost vom letzten Sonntag. Sie lautet: „Dresden blieb nazifrei.“ Und ich füge hinzu: Das muss auch in Zukunft so sein. Auch bei uns hier. Dafür kämpfen wir.

Der ehemals größte Naziaufmarsch Europas ist Geschichte. Er konnte durch die vielfältigen, machtvollen Aktionen und Blockaden der letzten beiden Jahre und dieses Jahr verhindert werden. Dresden gehörte am letzten Samstag den Antifaschisten und nicht den Faschisten.

Ein großer Erfolg der antifaschistischen Kräfte. Ein Erfolg unser aller. Ein Erfolg auf den wir stolz sein können und sind.

Doch nach wie vor ist der Neofaschismus gesellschaftliche Realität. Immer dreister, brutaler und gewalttätiger treten neofaschistische und rassistische Kräfte auf. Das zeigen die Mordserie und die Blutspur die Neofaschisten quer durch unser Land zogen ebenso, wie der feige hinterhältige Mordanschlag von Winterbach am 10. April letzten Jahres.

Das Magazin der Spiegel schrieb letzte Woche „Die NPD ist eine verfassungsfeindliche Partei aber wäre es klug, sie zu verbieten?“

Als Vertreter der VVN/BdA, der ältesten und größten antifaschistischen Organisation in unserem Lande habe ich dazu eine eindeutige Antwort. Das Verbot der NPD ist längst überfällig und notwendig. Warum?

- Die NPD ist eine faschistische Partei. Faschismus aber ist keine Meinung sondern ein Verbrechen. Verbrechen sind verboten. Warum also nicht die NPD und alle faschistischen Organisationen und Parteien und die Verbreitung ihrer Ideologie?
- Die NPD ist der Dreh – und Angelpunkt, das ideologische Zentrum von Rassismus, Volksverhetzung und neofaschistischer Gewalt der gesamten Neonaziszene, das Reservoir für neofaschistische Gewalttäter. Hier findet die Arbeitsteilung zwischen Mörderbanden und weiße Kragen Täter statt. Dieser braune Sumpf muss trocken gelegt werden.
- Für mich ist es unerträglich, dass die NPD mit meinen, mit unseren Steuergeldern finanziert wird, Mörder – und Schlägerbanden wie z.B. die NSU unterstützt. Weit über vierzig Prozent der NPD Gelder stammen aus Steuermitteln. Hinzu kommen die Großeinsätze der Polizei mit denen neofaschistische Aufmärsche, ihre Gewaltpropaganda und Kriegsverherrlichung geschützt und gefördert werden.
- Ein Verbot nimmt den Faschisten organisatorische und finanzielle Möglichkeiten für ihre Hetze und Verbrechen. Niemand könnte sich verstecken oder damit rausreden, die NPD sei eine legale Partei.

Mit dieser politischen und behördlichen Praxis wurden und werden neofaschistische Aktivitäten unterstützt und notwendiger antifaschistischer Protest bewusst verhindert, wie in Korb und anderswo mehrfach geschehen. Ein ungeheuerlicher und unerträglicher Skandal.

Und ein Verbot wäre ein wichtiger politischer Schritt zu einer unserer wichtigsten Forderung. Keine Nazis hier und nirgendwo.

Natürlich löst ein Verbot nicht alle Probleme. Es kann die politische Auseinandersetzung, den Kampf gegen Faschismus und Aufklärung nicht ersetzen.

Ein Verbot wird dann wirksam, wenn es verbunden wird mit einer breiten Aufklärung über die Ursachen von Krieg und Faschismus. Das kapitalistische Profitstreben.

Der Kapitalismus hat keine Lösung für die Zukunftsfragen der Menschheit und immer stärker werden die Widersprüche in unserem Lande. Deshalb hält er sich die Option des Faschismus als reaktionäres Herrschaftsinstrumentes und Ausweg aus der Krise offen. Dafür brauchen sie die NPD.

Wir aber brauchen weder die NPD noch ihre Kameradschaften. Deshalb sind wir für deren Verbot und Auflösung und fordern die Bundesregierung auf:

Verbieten sie endlich nach Artikel 139 des GG und entsprechend des Potsdamer Abkommens die NPD und alle faschistischen Nachfolgeorganisationen. Ihre menschenverachtende Ideologie und Aktivitäten. Sie sind verfassungsfeindlich.

Das sind wir den Millionen Opfern der faschistischen Verbrechen schuldig. Für ein Verbot der NPD wurden über 175 000 Unterschriften gesammelt. Ich bitte die Anwesenden dieses wichtige Anliegen zu unterstützen.

V-Leute in der der NPD sind das Haupthindernis für die Wiederaufnahme eines NPD – Verbotsverfahren vor dem Bundesverfassungsgericht.

Ihre Funktion ist also nicht der Schutz der Verfassung sondern die Verhinderung eines NPD- Verbots, der Schutz der NPD und deren Finanzierung. Sie sind Faschisten mit V.

Ich wiederhole was ich schon auf der Antifaschisten Kundgebung am 27. März 2010 also vor zwei Jahren in Backnang gefordert habe:

„Ein Verfassungsschutz der die NPD schützt, Linke und Antifaschisten bespitzelt, total überwacht, verfolgt und damit die Verfassung mit Füßen tritt, gehört aufgelöst.“ Ich füge dem heute hinzu:

Nur die Nazis haben Nutz' von dieser Art „Verfassungsschutz“ Deshalb:
Nazikumpanei beenden! V-Leute abschalten! NPD verbieten! Jetzt!

Wir die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/Bund der Antifaschisten stehen für ein Leben ohne Krieg und Faschismus. Lasst uns dafür gemeinsam kämpfen.

Faschismus ist keine Meinung sondern ein Verbrechen.